

FORUM

Casino-Erweiterung: Eine weitere Planungsleiche

Dass mit der Casino-Erweiterung in Zug soeben eine weitere teure Planungsleiche beerdigt worden ist, hat die gleiche Ursache wie immer: falsche Planungsvoraussetzungen.

Diesmal war es die fundamentale Fehleinschätzung des Potenzials der Casino-Restaurierung durch den beauftragten ortsfremden Gastro-Planer.

Verantwortlichen, welche auf dem langen Weg der Planung das unrealistische Ziel offenbar nie in Frage gestellt haben.

Muss es wirklich regelmässig in einem kostspieligen Trauerspiel enden, indem das Stimmvolk die Notbremse zieht, um solchen mit viel Einsatz geplanten Unsinn zu verhindern?

Dass die mit der Sanierung beauftragten Architekten ihr Handwerk verstehen, haben sie beim Umbau des Restaurants gezeigt.

Die ausbleibenden Gäste haben schon längst mit den Füssen abgestimmt. Eigentlich schade für den ganzen Aufwand an Geist und Geld.

Die ausbleibenden Gäste haben schon längst mit den Füssen abgestimmt. Eigentlich schade für den ganzen Aufwand an Geist und Geld.

sind vor der Weiterarbeit kritisch zu hinterfragen und offenzulegen.

Sind sie alle wirklich sinnvoll, oder entspringen einige davon denkmalpflegerischem Übereifer? Mir persönlich fehlt zurzeit das Vertrauen in die Verantwortlichen.

Mit dem Neu- und Anbau von 1981 und der Farbgebung des Altbaus wurde eine neue wohltuende Gesamtwirkung geschaffen.

Hoffentlich werden die Verantwortlichen den schöngefärbten Ausreden nach der Abstimmung zum Trotz Einsicht zeigen und die richtigen Lehren ziehen.

URS E. MEIER, OBERWIL, MITGLIED GGR UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION, ALTERNATIVE-DIE GRÜNEN



Etwas zu weit

Beim Herti ist vor kurzem ein Autofahrer übers Ziel hinausgeschossen. Statt zu bremsen, fuhr er über die Barriere und blieb stecken.

Leserbild Janet Hürlimann, Cham

Ein weiteres Mal: Pleite nach Grossanlass

«Schlittenhunde kaltblütig abgeschlachtet», Ausgabe vom 24. November

Tierschützer empören sich – aber im Grunde genommen ist das Abschlachten der Schlittenhunde nach geschlagener Schlacht innerlich logisch und systemgerecht.

sonders rigider Umweltschutzbestimmungen der USA, sondern weil die Anlagen in den Folgejahren hoffnungslos unrentabel waren und jetzt von der Natur schon fast wieder zugedeckt sind.

Zurück zur Tötung der 56 Schlittenhunde. Nachdem er sie weder verkaufen noch verschenken konnte, was hätte der Mann sonst tun sollen? Die Hunde ein-

fach verhungern lassen? Bis zur eigenen Pleite auf Kredit Hundefutter kaufen? Die Tiere irgendwo aussetzen, mit dem Ziel, dass sie sich selber «entsorgen»?

JÜRIG RÖTHLISBERGER, CHAM

Menschen etwas zurücktreten

«Bär macht seine Sache richtig», Ausgabe vom 26. November

Der vernünftigste Artikel aller Zeiten zum Zusammenleben mit dem Bären in der Schweiz! Wenn wir Menschen endlich lernen würden, etwas zurückzutreten, statt uns ständig nach mehr zu sehnen, würde auf manch einer Ebene mehr Glück für Mensch und Tier generiert.

MARIANNE HELLER, BUONAS

Weitere Leserbriefe auf Seite 18.

A large crossword puzzle grid with various clues in German. Includes a central advertisement for 'Mehr Hintergrund. Zum Mitreden.' and a 'Lösung des letzten Rätsels' section at the bottom right.